

# grh Mitteilungen <sup>5</sup>/<sub>18</sub>

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org  
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr  
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB  
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---



**Anlässlich unseres Jubiläums grüßen wir in solidarischer Verbundenheit vor allem die Mitglieder, die am 19. Mai 1993 auf Grund der aktuellen Lage und in weiser Voraussicht des Kommenden die GRH gründeten und alle Mitstreiter, die aus gesundheitlichen Gründen nur noch eingeschränkt am Vereinsleben teilhaben können.**

## **25 Jahre GRH - Kampf für Rechtsstaatlichkeit**

*Hans Bauer*

Die BRD versteht sich nach dem Grundgesetz als "sozialer Rechtsstaat". In dem die Menschenrechte ein hohes Gut sind. Wie *human* und *sozial* dieser Staat tatsächlich ist, beweisen u. a. Hartz 4, die tiefe Kluft zwischen Arm und Reich und die über 800 000 Obdachlosen im Lande.

Was diesem Staat das *Recht* bedeutet, haben wir als GRH seit einem Vierteljahrhundert zur Genüge erfahren. Strafverfolgung wider das eigene Gesetz, willkürliche Verjährungsgesetze, Straffrente und anhaltende Diskriminierung wegen Herkunft und politischer Auffassungen sind unvergessen und gegenwärtig.

Wie sehr auch in der Außenpolitik der Rechtsstaat BRD nur eine Schimäre ist, zeigt sich gerade in der aktuellen Situation. Offiziell unterstützt Deutschland die jüngsten Luftschläge gegen Syrien. Gut, dass

selbst der wissenschaftliche Dienst des Bundestages diesen Angriff der USA und Verbündeten als völkerrechtswidrig einstuft. Obwohl es dafür keiner scharfsinnigen juristischen Kenntnisse bedarf. Die Kriegsministerin Frau von der Leyen lässt sich davon nicht beeindrucken. Sie meint, Deutschland hätte sich an diesem Verbrechen beteiligt sollen. Und sie fordert ein stärkeres militärisches Engagement in der Welt. Schließlich will Deutschland einen Platz im Sicherheitsrat. Der "Fachmann" in Sachen Rechtsstaat, Außenminister Maas, ehemaliger Justizminister, äußerte sich nach dem Völkerrechtsverbrechen, er unterstütze diese Angriffe. Er habe hier politisch, nicht juristisch zu bewerten. Wie aufschlussreich für einen Spitzenpolitiker in Sachen Recht!

Nach dem Grundgesetz (§ 87a) haben die Streitkräfte die Verteidigung zu gewährleisten. Allein deutsche Soldaten an den Grenzen Russlands, in Afghanistan und vielen anderen Teilen der Welt legen Zeugnis ab,

was das eigene Grundgesetz wert ist. Wie es je nach Bedarf ausgelegt und verfälscht werden kann.

Mit Rechtsstaatlichkeit hat dies alles nichts zu tun. Innen- und Außenpolitik verletzen permanent das als Verfassung geltende Grundgesetz.

Seit ihrer Gründung stehen die Mitglieder der GRH für Wahrheit und Gerechtigkeit. Für die Wahrung des Rechts im Inneren und nach außen. Diesem Anspruch sind wir jederzeit treu geblieben. Wofür ich besonders im Jahr unseres 25-jährigen Bestehens allen Mitgliedern herzlich danke. Auch künftig werden wir deutsche Politik an ihren eigenen Ansprüchen messen. Über ihre Verlogenheit aufklären und für ein friedliches und ein Deutschland der wirklichen Menschenrechte streiten.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Mai, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

**zum 85. Geburtstag**

*Horst Wilde, Berlin*

*Rolf Appenfelder, Berlin*

**zum 80. Geburtstag**

*Dr. Karl Fischer, Berlin*

*Siegfried Winkler, Riesa*

*Dr. Karl-Heinz Schatz, Plauen*

**zum 70. Geburtstag**

*Erika Sawitzki, Rostock*

*Renate Schönfeld, Berlin*

*Karlheinz Dämmrich, Berlin*

**zum 50. Geburtstag**

*Lutz Müller, Braunschweig*

Platz warfen, war unvorstellbar, daß 73 Jahre danach deutsche Panzer an der russischen Grenze auffahren und Deutschland in vorderster Front derer steht, die Putin und Rußland im Zweifel für alles verantwortlich machen, was in der Welt passiert.

Für uns waren und sind der 8. und 9. Mai der Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus bzw. der Tag des Sieges, die wir auch in diesem Jahr feierlich begangen haben. All, überall erschallte es: „Dank Euch, Ihr Sowjetsoldaten! Dank Euch, Ihr Völker der Sowjetunion!, Hände weg von Rußland!, Schluß mit Sanktionen!“ (*Dieter Stiebert*)

## Verhältnisse des Ungeistes

*E.Rasmus*

Assoziativ zu Erich Kästners berühmtem Gedicht aus dem Jahre 1928 frage ich: »Kennst du das Land, in dem der Ungeist blüht und wo allabendlich wird Lug versprüht, wo Dutzende Milliarden nur für Waffen auch Sicherheit für größte Dummheit schaffen? Du kennst das Land nicht, wo auch Poesie abstrakt zerfällt in Dekadenz verpackt? Das spürst du kaum, weil längst du mittendrin, als Flüchtling gibst dich jedem Ungeist hin.«

Am 10. Mai jährte sich zum 85sten Male der Tag der faschistischen Bücherverbrennung in Berlin. In der DDR wurde am 10. Mai aus diesem Anlaß des Tags des Freien Buches in mahndem Gedenken allseits würdig gedacht.

## Kundschaftertreffen 2018

*Nach einem Bericht von Günter Ebert*

Zum 9. Mal fand am 21.04.2018 unser Treffen von ehemaligen Kundschaftern des MfS und der Armeeaufklärung der NVA mit ihren langjährigen Offizieren des MfS und der NVA statt.

Insgesamt nahmen 89 Personen teil, darunter der langjährige Leiter der HVA, Generaloberst a.D. Werner Großmann und als Vertreter der NVA Generalleutnant a.D. Manfred Grätz.

Grüße übermittelten Generaloberst a.D. Fritz Streletz, sowie Generalleutnant a.D. Wolfgang Schwanitz und Oberst a.D. Klaus Eichner.

Werner Großmann dankte den Kundschaftern von HVA und NVA für ihre langjährige Arbeit und dem Vorstand der GRH und der AG Kundschafter für die in den Jahren seit der letzten Tagung geleistete Arbeit. Er hob die Arbeit der AG Kundschafter im Internet, die zahlreichen Buchveröffentlichungen und -vorstellungen sowie das Gespräch mit Rainer Rupp und Karl Rehbaum im Spionagemuseum als besonders wirkungsvoll hervor. Er verwies auch darauf, daß die Jahn-Behörde immer wieder versucht, unsere Arbeit anzugreifen, z.B. der HVA Tötungsversuche im Ausland anzuhängen, was völlig daneben ging. Abschließend machte er auf zwei



Als am 24. Mai 1945 bei der Siegesparade in Moskau Soldaten der ruhmreichen Sowjetarmee nahezu 200 Fahnen, Standarten und Wimpel der deutschen Wehrmacht, der Waffen-SS, der SS, der Gestapo, des SD, der Polizei sowie der NSDAP und der faschistischen Staatsorgane auf das regennasse Pflaster vor dem Lenin-Mausoleum auf dem Roten

demnächst erscheinende Filme zur Arbeit der HVA aufmerksam.

Gen. Hans Bauer verwies darauf, das die GRH im Mai 25 Jahre besteht, benannte Schwerpunkte der Tätigkeit der GRH in der Vergangenheit und gab einen Einblick auf zukünftig zu lösende Aufgaben.

Die juristische Begleitung von Betroffenen, notfalls bis zum Bundesverfassungsgericht und zum EUGH, ist auch heute noch notwendig wie der erfolgreiche Kampf des Gen. Wolfgang Schmidt zeigt.

Das ist der Teil der Solidarität und Unterstützung die die GRH auch künftig leisten wird. Damit ist sie Heimat für alle politisch Verfolgten.

Die GRH wird auch weiterhin die Rehabilitierung aller Opfer fordern- auch wenn die Erfolgsaussichten in diesem Rechtssystem gering sind, wie die Erfahrungen der Opfer politischer Verfolgung der 50iger Jahre zeigen.

Die GRH versteht sich als Teil der linken Bewegung, die leider gespalten ist. Deshalb unterstützt die GRH alle Bemühungen zur stärkeren Zusammenarbeit aller Richtungen der linken Bewegung.

Prof. Götz Dieckmann hielt einen Vortrag über die Lehren von Karl Marx und ihre Gültigkeit in der heutigen Zeit.

Er betonte, daß die Frage des Eigentums an Produktionsmitteln die Kernfrage der Marxschen Lehre ist, die alle gesellschaftlichen Prozesse beeinflusst. An zahlreichen Beispielen bewies er die Aktualität des Marxismus. Der Vortrag wird im Juni im "RotFuchs" veröffentlicht.

Gen. Rainer Rupp hielt einen Vortrag zur gegenwärtigen Politik der USA unter Präsident Trump. Vor 2 Jahren gab es Hoffnung für eine Verbesserung der Beziehungen der USA zu Rußland. Allerdings war vor kurzem die Lage so zugespitzt das es nach Krieg ausah.

Ursachen dafür sieht R. Rupp in den Machenschaften reaktionärer Eliten in den USA, die in der Politik von Trump eine Gefahr für ihre Profitaussichten sehen.

Trump versuche seine Wahlversprechen zu realisieren, dabei stößt er immer wieder auf Widerstand. Trump ist kein freier Mann im Weißen Haus besonders die Militärs sind gegen ihn.

R.Rupp stützt sich in seinen Aussagen auf führende amerikanische Zeitungen und Politiker.

Gen. Lothar Ziemer übermittelte Grüße der drei Genossen in den USA, die nach ihrer Haftentlassung ihr Leben neu gestalten und sich trotz vieler Probleme auf einem guten Weg sehen.

Die Veranstaltung wurde mit der Vorführung eines Films von Jürgen Ast über den ehemaligen Kundschafter Jens Carney abgeschlossen. Dieser Film wurde und wird demnächst im Fernsehen gezeigt. Er veranschaulicht besonders die Motivation des Kundschafters, aber macht auch die illegale

Vorgehensweise der US Dienste bei der Entführung von J.C. aus Berlin in die USA sichtbar.

## **Grenzertreffen im Vogtland**

*Gerit Kaiser, OSL a.D.*

Zum 8.Mal in Folge luden die "Freunde der Grenzkompanie Posseck" Ende April ihre CSSR-Grenzschrützer aus Cheb, As und Hranice zum diesjährigen Treffen ein. Weitere Freunde und Sympathisanten waren als Gäste herzlich willkommen.

Über 80 Gleichgesinnte trafen sich zum freundschaftlichen Miteinander und besiegelten erneut ihr gemeinsames Waffenbündnis. Dazu gehörte auch die Ehrung verstorbener Grenzer.

Die Tagesordnung dieses Treffens war vielversprechend und ein voller Erfolg. Der älteste Grenzer mit 91 Jahren, ein Grenzer der "Ersten Stunde", Prof. Dr. Wolfgang Heinke, ließ seinen Dienst als Grenzpolizist von 1948 aufleben. Das Leben als Grenzer, anschaulich und emotional geschildert im Buch von Generalmajor a.D. Heinz Janshen, wurde von Oberst a.D. Joachim Sladko sehr anschaulich vermittelt.

Major a.D. Milan Paucó, Leiter der Delegation der CSSR-Grenzschrützer, berichtete über die vielfältigen Aktivitäten seines Traditionsvereins; u.a. auch über die Pflege der Gräber von sowjetischen Kriegsgefangenen im 2. Weltkrieg im tschechischen Grenzgebiet. Für diese fürsorgliche Pflege wurden er und weitere Mitglieder seines Vereins vor kurzem in der russischen Botschaft in Prag ausgezeichnet.

Von der Delegation des "Verbandes zur Pflege der Traditionen der NVA und Grenztruppen der DDR" veranschaulichte Oberst a.D. Frithjof Banisch die Notwendigkeit der weiteren Stärkung unserer Reihen, vor allem durch die Gewinnung neuer Mitglieder.

Die Teilnehmer unseres Treffens spendeten 150 € für das Ehrenmal in Seyhda und für den Verband.

Den kulturellen Ausklang bereicherten unsere Akkordeonspielerin Irmgard und die beiden Kosaken der tschechischen Delegation mit Musik und Gesang.

## **Ehrung für Werner Seelenbinder**

*Heidi Richter*

Fragt man heute nach Werner Seelenbinder, so erleben wir, dass er vielen Menschen – meist jüngeren – nicht bekannt ist. Wir Sport-Senioren und zahlreiche Mitglieder der GRH verbinden mit dem Namen Seelenbinder vor allem Sportlehre und politische Gradlinigkeit als Kommunist. Und deshalb haben wir ihn schon immer geehrt: Bücher, Filme, Sportstätten, Ehrenbanner, Turniere, Schulen, Medaillen waren mit seinem Namen verbunden. Diese Zeit ist uns noch allgegenwärtig.

Und heute treffen wir uns jährlich am Tag seiner hinterhältigen Ermordung durch die Faschisten an seiner Ruhestätte im nach ihm wieder benannten Sportpark Neukölln.

Ihm zu Ehren erhielt 1947 die Seelenbinder-Str. in Berlin-Köpenick ihren Namen und später wurde am Amtsgericht eine Gedenktafel für Werner eingeweiht. 2003 verschwand diese Tafel. Ungeklärt blieb diese Schändung bis heute.

Dank einer Köpenicker Bürgerinitiative konnte mit viel Engagement und Hartnäckigkeit an historischer Stelle wieder eine Gedenktafel der Öffentlichkeit übergeben werden. Ca. 70 Bürger, darunter Mitglieder der Arbeitsgruppe Sport der GRH und Angehörige des Freundeskreises der Sport-Senioren, trafen sich am 24. März zur würdigen Einweihung dieser Tafel und um aktiven Antifaschismus nahe der NPD-Zentrale zu demonstrieren.

### **Mit dem Arbeitskreis Kultur- und Bildungsreisen in das Sauerland**

Mit Hannelore Graff-Hennecke, Tochter des Bergmanns Adolf Hennecke und Autor des Buches „Ich bin Bergmann, wer ist mehr“ und Gisbert Graff als Reiseleiter organisiert der AK Kultur- und Bildungsreisen im OKV vom 19. bis 24. August 2018 eine Busfahrt in das Land der 1000 Berge: Sauerland, Winterberg und die Stadt Marburg. Stationen der Fahrt sind u.a. Meggen/Lennestadt, wo Adolf Hennecke geboren wurde, seine Kindheit und Jugend verbrachte, der Kahle Asten, der Winterberg und Willigen, der Biggeseesee und die Universitätsstadt Marburg.

Unterkunft bietet das familiär geführte Hotel „Albers“ in Bödefeld.

Preis: 550,00 €; Anmeldeschluß: 15. Juni 2018; Anmeldung bei Dr. Carola Weiß, Leiterin des AK Kultur- und Bildungsreisen, Tel.: 030 311611314, Mail: [gbm.dr.weiss@gmail.com](mailto:gbm.dr.weiss@gmail.com).

### **Tag der Republik am 7. Oktober 2018 in Bochum**

Die Freunde des DDR-Kabinetts Bochum e.V. organisieren anlässlich des 69. Jahrestages der Gründung der DDR am Sonntag, 7. Oktober 2018, in Bochum mit großer Begeisterung eine festliche Veranstaltung. Außerdem wird das DDR-Kabinett besucht.

Der Vorstand der GRH e.V. ruft seine Mitglieder und Sympathisanten sowie die Mitglieder befreundeter Parteien, Vereine, Organisationen und Verbände zur Teilnahme an dieser Geburtstagsfeier in Bochum auf. Er wird mit Unterstützung des Arbeitskreises Kultur- und Bildungsreisen beim OKV für die Fahrt am 06.10.18 von Berlin nach Bochum und am 07.10.18 nach Veranstaltungsschluß zurück nach Berlin einen Bus organisieren. Je mehr Personen mitfahren, um so

günstiger wird der Preis für das Ticket für den Bus sein. Die Hotelreservierung in Bochum erfolgt in Kooperation mit den Freunden des DDR-Kabinetts. Die entstehenden Kosten für die Busfahrt, die Hotelübernachtung und für die Teilnahme an der Festveranstaltung tragen die Teilnehmer selbst.

Interessenten melden bitte telefonisch, per Post oder Mail **verbindlich** ihre Teilnahme der Geschäftsstelle der GRH e.V., Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. / Fax: 030 2978 4225, Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org). Meldeschluß ist am 16.09.2018.

### **Eine Publikation des VTNVAGT e.V.**

„Stärker als die NATO und angriffslustig?“ ist der Titel einer Publikation des Verbandes zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR e.V. auf der Grundlage einer Internetpräsentation von Sputnik Deutschland.

Oberst a.D. Friedemann Munkelt, Stellvertreter des Vorsitzenden des Verbandes und der Geschäftsführer des Verbandes, Kapitän zur See a. D. Gerhard Matthes, räumen darin mit Mythen über die DDR-Armee auf.

Die Publikation kann in der Geschäftsstelle des VTNVAGT, 15331 Strausberg, Postfach 1109, bestellt werden.

*Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern*

*Erich Rogalla aus Quedlinburg*  
Er verstarb am 18. März 2018  
im Alter von 88 Jahren

*Henry Otto aus Dierhagen*  
Er verstarb am 20. März 2018  
im Alter von 85 Jahren

*Borowin Kullik aus Berlin*  
Er verstarb am 1. April 2018  
im Alter von 67 Jahren

*Bernd Fischer aus Vorbeck*  
Er verstarb am 19. April 2018  
im Alter von 77 Jahren

*Hilda Weinholtz aus Leipzig*  
Sie verstarb am 30. April 2018  
im Alter von 84 Jahren

*Unser Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen.  
Der Vorstand, TAG Halle, Rostock, Marzahn,  
Leipzig*